

# Stettiner Abendpost

Stettiner Neueste Nachrichten / Dffice-Zeitung

Erstausgabe wöchentlich sechs Mal. Bezugspreis für den Monat: Bei Abholung in der Geschäftsstelle 1.80 Mk., bei Post 2 Mk., einjährig 20 Mk., Postnachnahme 22 Mk. Der Bezug kann mit jedem Tage beagnen. Postpreis nur monatlich 2 Mk., einschließlich 20 Pf. für Versand und Verpackung. Zusätzl. Abonnement, Verlag und Schriftleitung Stettin, Postfach 17. 7. Fernsprecher 332 12/332 14. Conto-Nummer 335 26. Postfach-Nr. 10. Nummer 2994. Verleger Dr. C. C. C.



Anzeigenpreis: Anzeigenzeile 34 Millimeter breit, 11 Millimeter hoch, für „Kleine Anzeigen“ (Cordale Gelegenheits-Anzeigen) und Familien-Anzeigen 10 Bg., Restzeilen 15 Bg. Millimeter breit, 11 Bg., Berechnung von 10 bis 14 Uhr, Rabatt nach 14 Uhr. Für Anzeigen unter 10 Bg. keine Berechnung. Für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Blättern kann nicht garantiert werden.

Nummer 55

Donnerstag, 6. März 1930

Einzelpreis 10 Pfg.

## Höchste Alarmbereitschaft in Berlin

### Die Einigung im Kabinett

Was sagen die Koalitionsparteien dazu?  
Berlin, 6. März. Der gestrige Mittwochs hat im Reichskabinett endlich die Einigung über die finanziellen Streitfragen gebracht, um die schon seit Wochen verhandelt wurde. Nach den gestrigen Vereinbarungen wird der Haushaltsplan von 1930 zugleich mit den Bedingungs-

### Der Weltrevolutionstag der KPD

Gestern schon Proberévolution — Auch in Paris, London und Newyork ist die Polizei gerüstet

Berlin, 6. März. Der „Weltkampftag“, der für heute nach dem kommunistischen Jargon „im internationalen Mahftag“ angelegt ist, hat in Berlin bereits gestern trübe Schatten vorausgeworfen. Es kam an einigen Stellen der Stadt zur Bildung kleiner Probedemonstrationen, der Polizei wurde hier und da Widerstand geleistet, in — es seien aus der Menge sogar Schüsse, die zum Glück niemand trafen. Einige Personen, die den Anordnungen der Polizeibeamten Widerstand entgegensetzten, wurden in Haft genommen.

Letzten Zeit ist mit Gewalttätigkeiten zu rechnen. Das sächsische Ministerium des Innern hat daher für die Zeit vom 6. bis 14. März alle Versammlungen, Umzüge und sonstigen Demonstrationen Versammlungen unter freiem Himmel verboten.

### Admiral von Tirpitz

München, 6. März. Großadmiral von Tirpitz ist heute vormittag im Alter von nahezu 81 Jahren im Sanatorium Ebenhausen im Jachtal gestorben.

Ganz unabhängig von diesen Vorfällen hat sich die Polizei auch heute auf den „Weltkampftag“ eingestellt. Für heute ist in Berlin die größte Alarmbereitschaft angelegt. Allein zum Strahendient werden den Behörden an diesem Tage 7000 Schutzleute zur Verfügung stehen, außerdem mehrere Mannschaften in Bereitschaft. Bis gegen zwei Uhr nachmittags werden sich die Maßnahmen der Polizei wohl nicht übermäßig bemerkbar machen, von 2 Uhr an aber soll auch an den Straßen der hiesigen Reichshauptstadt eingeleitet werden: Beamte zu Fuß, zu Pferde, zu Rade, auf den Schnellautomobilen und den Kraftfahrzeugen der Polizei. Wie ernst die Lage von den Behörden angesehen wird, geht daraus hervor, daß die Polizeipatrouillen den Dienst in einer Stärke von mindestens vier Mann zu versehen haben.

Diese Patrouillen sollen zunächst nur mit ihren gewöhnlichen Waffen auf die Straßen, Gassen, Plätze, Plätze und Seitenwege. Andere Waffen wie Karabiner und Bergleichen werden für den Notfall in Bereitschaft gehalten. Besondere Aufmerksamkeit wendet die Berliner Polizei den öffentlichen Gebäuden der Stadt, Preussens und des Reiches sowie den großen Fabriken zu.

In Kreisen des preussischen Innenministeriums wird erklärt, daß keine besonderen zentralen Anordnungen an die Polizeistellen im Lande erlassen seien. Die Polizei wisse, daß sie das Demonstrationsverbot durchzuführen habe und werde danach handeln. Auch die Anordnung der großen Alarmbereitschaft bedeute keineswegs, daß man sich wegen des Ausganges des 6. März etwa Sorgen mache. Natürlich läßt man damit rechnen, daß es zu Unruhen kommen könne. Die kommunistische Welt am Abend“ berichtet auch bereits triumphierend, daß sich irgendwo in Berlin einige hundert Demonstrationspartei in Uniform und mit Fahnen zusammenrotten konnten und kündigt an, daß die Kommunisten sich auch heute das „Recht auf die Straße“ nicht nehmen lassen werden. Die inoffiziellen Behörden sind aber der Ansicht, daß nur mit lokalen Zusammenstößen zu rechnen ist.

### Demonstrationsverbot in Sachsen

Dresden, 6. März. Amtlich wird aus Dresden berichtet: In der kommunistischen Presse wird für den 6. und 13. März und die dazwischen liegende Zeit zu Demonstrationen und sogenannten Hungermärschen aufgerufen. Nach zahlreichen Vorgängen in der

Reihe von Fragen erörtert werden. U. a. wurde auch über die Bille für Weizen, Gerste und Mais gesprochen. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Angehts des immer noch anhaltenden Preisrückganges am Roggenmarkt wird nach Mitteilung dieser Zeitung zu befürchten sein, daß der Verkauf der Vorkontrakte im Dezember 1929 hat man im Reichstag einen Roggenpreis von 23 Mark für den Doppelpentner als erstenswert und möglich angenommen. Tatsächlich ist der Roggenpreis trotz der weitgehenden Stützungsmaßnahmen gegenwärtig um 1/3 niedriger. Aus diesem Anlaß werden im Reichsernährungsministerium außerordentliche Hilfsmaßnahmen erörtert und aus diesem Anlaß hat auch der Reichsernährungsminister das Roggenpreissetzung der gegenwärtigen Körperpreisen vorgelegt.

### Rundgebung der Arbeitslosen in Wien

Wien, 6. März. Unter der Bezeichnung „Rundgebung der Arbeitslosen“ ist von den Kommunisten ein Aufruf angekündigt worden, der von der Polizei, die Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen hat, gestoppt wurde.

### Rundgebungsverbot in Paris

Paris, 6. März. Die Polizeipräfektur ist von Innenminister angeordnet worden, sämtliche für heute von der kommunistischen Partei geplanten Rundgebungen zu verbieten und Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung zu treffen.

### Kommunistische Rundgebungen in England

London, 6. März. Ebenso wie in den übrigen Ländern, werden auch in England Vorbereitungen für kommunistische Rundgebungen getroffen. Von der Polizei sind Abwehrmaßnahmen ergriffen worden. Der Volksanführer der Arbeiterpartei hat vor einigen Tagen an sämtliche Zweigvereinigungen ein Rundschreiben geschickt, in dem von der kommunistischen Verbänden Großbritanniens als Zweig der dritten Internationale gewertet und jeder Teilnahme an etwaigen Rundgebungen unterbunden wird.

### Umfassende Polizeimaßnahmen in Newyork

Newyork, 6. März. Die Newyorker Polizei hat mit Rücksicht auf die geplanten großen kommunistischen Demonstrationen umfassende Maßnahmen in dem Umfang getroffen, wie sie sonst nur für den 1. Mai üblich sind. U. a. wurden Kirchen und öffentliche Gebäude sowohl wie die Wohnungen bekannter Millionenär unter besondere Bewachung gestellt. Man glaubt bei den Behörden nach den vorliegenden Anzeichen übrigens nicht, daß die Rundgebungen den Umfang erreichen, den die Kommunisten anfündigen. Dagegen besteht in der Newyorker Bevölkerung beträchtliche Nervosität, was sich gestern darin zeigte, daß ziemlich beträchtliche Polizeikräfte durch unbekündete Alarmgeräusche über geplante Bombentataten und Demonstrationen unruhig in Wien gehalten wurden. Der Präsident der russischen Handelsgesellschaft „Am-tora-Bo-a-d-a-n-o-f-f“, hat eine Erklärung veröffentlicht, in der er sich mit Nachdruck gegen die neuerdings aufgetretene Verunsicherung wendet, die Demonstrationen würden von der sowjetrussischen Handelsgesellschaft finanziert.

### Stimson über die Flottenkonferenz

London, 6. März. Staatssekretär Stimson veröffentlichte eine Erklärung, in der er heißt: Es scheint der Eindruck zu bestehen, daß die Tätigkeit der amerikanischen Abordnung auf der Flottenkonferenz an einer Verklärung anläßt zu einer Herabsetzung der Kriegsschiffe der Welt führe. Die bisher erzielten Konferenzergebnisse besagen das Gegenteil. Der Plan, der der amerikanischen wie der englischen Abordnung annehmbar scheint, lehne eine Netto-Verabreichung der Tonnage vor, für Amerika von mindestens 200.000 Tonnem, für die englische Flotte sogar etwas mehr. Wenn die von den gegenwärtigen Körperpreisen genehmigten, aber noch nicht im Bau befindlichen Schiffe in die Verrechnung eingeschlossen würden, dann sei die Tonnageverminderung noch viel größer.

### Die Lösung

Der Inhalt der gestrigen Regierungsvereinbarung.

Nachdem der Haushalt für 1930, soweit die Ausgabebeile in Frage kam, bereits vom Kabinett gebilligt worden war, ist man sich nun geeinigt nach langen, schwerem Ringen auch über die Bedingungsunterlagen und vor allem über den Hauptgegenstand, die Aufbringung des Fehlbetrages für die Arbeitslosenversicherung, eingeleitet worden. Der Etat und die dazu gehörigen Beile befinden sich bereits auf dem Wege zum Reichstag. Der Finanzminister hat sich bei der Aufstellung seines Finanzplanes von zwei Leitgedanken beherrsigen lassen: einmal die Massenverhältnisse einigermaßen zu regeln und zweitens eine Entlastung der Wirtschaft zu erreichen. Diese Aufgabe ist ihm nur teilweise gelungen. Insbesondere der Vorschlag, die Wirtschaft von dem auf ihr lastenden Druck wenigstens bis zu einem gewissen Grade zu befreien, mußte zurückgewiesen werden mit Rücksicht auf die noch dringendere Notwendigkeit einer Entlastung der Staatskasse. Man hat sich dabei der Hoffnung hin, daß sich die Möglichkeit, die Steuerlast der Wirtschaft herabzumindern, ergeben werde, wenn es gelungen sei, der Kaufkraftminderungen Herr zu werden. Aus diesem Grunde hat man sich entschlossen, Einnahmen in den Etat einzufügen, die nicht nur in diesem, sondern auch in den kommenden Jahren fließen werden. Außerdem hat man die Stellung recht vage erwartet, daß man den Finanzplan in den nächsten Jahren zur Steuerentlastung werde benutzen können.

Um über die finanzierte Staatentlastung im Jahre 1931 zur Steuerentlastung zu gelangen, ist im Haushaltsgesetz eine Vermittlung aufgenommen worden, nach der der Finanzminister zusammen mit dem Staatsminister ermächtigt wird, ein Programm vorzulegen, das die laufenden Ausgaben für das Jahr 1931 unter dem Stand von 1930 hält. An sich steht dem Finanzminister diese Recht ohnedies zu. Man will aber dadurch, daß man die Vermittlung gesetzlich verankert, auch den Reichstag auf die Einhaltung eines solchen Programms ausdrücklich verpflichten. Vorgeesehen ist, die Steuern im kommenden Jahr um rund 600 Millionen Mark zu senken. Das würde den im Dezemberprogramm getroffenen Vereinbarungen entsprechen. Weiter hat das Kabinett gestern einen Gesetzentwurf zur Entlastung der Einkommensteuer verabschiedet. Danach soll vom 1. April 1931 ab die Einkommensteuer in dem Maße herabgemindert werden, wie das in dem ursprünglichen ständischen Entwurf beabsichtigt war. Das steuerfreie Einkommensniveau wird auf 1440 Mark festgesetzt. Im übrigen werden die Tarife ausnahmsweise so festgesetzt, daß eine Steuerentlastung von durchschnittlich 12 1/2 Prozent, d. h. also in Höhe von rund 350 Millionen Mark erzielt wird. Reut ist die Bestimmung, daß eine Lohnsteuererleichterung nicht mehr erfolgen soll. Sie betraf jährlich auf etwa 60 Millionen Mark bei 15 Millionen Mark Vermittlungsstellen. Da diese Summe in erster Linie dem Zweck, die im Laufe des Jahres arbeitslos gewordenen waren, hat man im Kabinett beschlossen, den Betrag fünfzigprozent der Reichsanstalt der Arbeitslosenversicherung zur Bildung eines Restfonds zu überlassen. In Aussicht genommen ist ferner eine Entlastung der Gewerbesteuer. Sie wird aber erst später in Angriff genommen.

**Schützleute**  
als Spione  
Das Drama von Wilhelmshafen  
siehe Seite 7

### Die landwirtschaftlichen Bille

Berlin, 6. März. Mittwoch morgen hat im Reichsernährungsministerium eine Konferenz stattgefunden, an der der Reichsernährungsminister und eine große Gruppe der verschiedenen landwirtschaftlichen Organisationen teilnahmen. Es ist bei dieser Gelegenheit eine











# Schützleute als Spione

## Das Drama von Wilhelmshaven

Aus dem neuen Buch „Espionage“ von H. R. Berndorf, Verlag Dietz & Co., Stuttgart.

(Schluß)

Spät in der Nacht ging der Kommissar sehr deprimiert in sein Hotel zurück. In der Halle sah ein Beamter, den er aus Köln mitgebracht hatte und der bei der Nazia auf das Gartenhaus nicht mitemacht hatte. Dieser Beamte war im Gefängnis inhaftiert, und besonders auf die Verhafteten zu achten. Als er den Kommissar kommen sah, sprang er auf und meldete, daß der Schutzmann Claus vor viel- leicht zwei Stunden aus dem Gefängnis ent- schlüpfen war. Der Kommissar erbleichte. Er fuhr sofort zu dem Gefängnis, dort stellte er fest, daß Claus augenblicklich mit Hilfe meh- rerer Personen entkommen war.

Als der Aufseher abends seine Zelle re- viert hatte und danach die Tür ins Schloß warf, hatte Claus die Vorhänge einer Wirt- schaftlichen Tür und Schloß eingeschoben, so daß sich die Tür nicht ganz schließen konnte. In der Nacht hatte er dann die Tür wieder auf- gestökt, war durch einen Korridor gelaufen, hatte ein oberes Fenster eingeschoben und war so auf dem Dach gelandet. Von dort aus hatte er sich an einem Wischbleiter herab- gelassen, und die Nacht war nur verhängt, wenn man annahm, daß ihm von jenseits der hohen Gefängnismauer eine Straßlaterne ge- worfen worden war. Noch in derselben Nacht meldeten sich Zeugen, die gesehen hat- ten, daß in der Nähe des Gefängnisses ein Auto wartete, und die Personalbeschreibung des Mannes, der bei diesem Auto stand, paßte aufs Haar auf den englischen Spion, der sich den Namen „August Peterfen“ in Deutsch- land zugeleitet hatte.

Vor-ange Zeit blieb Claus vergebens, aber die deutschen Agenten in England waren wach, und so konnten sie eines Tages nach Berlin melden, daß Claus, von Paris kom- mend, in London eingetroffen war, wo er in einer feiner Pension wohnte.

Der Kölner Kriminalkommissar fuhr nach London, er brachte ein Schreiben der deut- schen Regierung an die englischen Behörden, in dem um die Auslieferung und Verhaftung des Schutzmannes ersucht wurde. Die eng- lischen Behörden weigerten sich zunächst und beriefen sich darauf, daß nach dem interna- tionalen Recht wegen Espionage nicht ausgelie- fert werde. Der Kommissar schickte vergebens und erklärte, daß es sich durchaus nicht um Espionage handelte, sondern daß Claus wegen verschiedener Einbrüche in Deutschland abgeurteilt werden solle. Der Verdacht, den

man in dieser Richtung gegen Claus habe, sehr hart, vor allem weil man ein Bild eingrub, dessen Wertvermehrung aufgezogen worden sei.

Claus wurde ausgeliefert. Der Schlußakt dieser Espionageaffäre spielte an verschiedenen Schauplätzen. Das Reichs- gericht verurteilte den Schutzmann Jaenicke am 20. Juni 1913 wegen Espionageverbrechens zu sechs Jahren Zuchthaus, die mit einer vor- zugsweise für ihn wegen Einbruchs verhängten Strafe auf neun Jahre Zuchthaus zusammen- gezogen wurde. Der Angeklagte war Vie- jelschneiderei bei der Landwehr, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Der Oberstaats- anwalt Ehlers fand sein Schicksal in der Ver- handlung des Reichsgerichts vom 27. Juni 1912. Dem Reichsgericht präsidierende in dieser Verhandlung die rechtskräftige Patriarchenge- richt des Senatspräsidenten Dr. Menge. Wäh- rend der Verhandlung wurde ebenfalls, wie bei dem Verfahren gegen Jaenicke die Ver- urteilung ausgesprochen. Ehlers war ac- tiva, er wurde zu sechs Jahren Zuchthaus und Aushebung aus der Marine verurteilt.

Gegen den Schutzmann Claus wurde am 9. März 1913 verhandelt. Ihm konnte nicht der Prozess wegen des Landgerichtsurteil gegen ihn wegen Einbruchs-Diebstahls in sieben Fällen. Er wurde zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt.

Am Dezember des Jahres 1911 aber kam es in Verlauf dieser ganzen Affäre zu einem Ereignis, das mit einem Schloß die Größe und Wichtigkeit der englischen Espionage- organisation in Deutschland ausdiente. Der Oberleutnant Steinbrink von der Marine- station der Nordsee wurde mit den ganzen Geheimnissen, die die Ermittlungen der deut- schen Behörden in dem Wilhelmshavener Espionagefall enthielten, von Wilhelmshaven aus zur Marinestation in Kiel geschickt. Auf dem Dampfer „Gampshaus“ wurde ihm die Aufgabe, in der er die in seinem Besitz befindlichen Papiere frag, veratet geschickt zu werden, daß er seinen Verlust erst einige Zeit nachher be- merkte. Für den Oberleutnant hatte der Vorfall ein Nachspiel. Die „Berliner Mor- genpost“ meldet am 4. Februar 1912 aus Wilhelmshaven:

Das Wilhelmshavener Kriegsgericht ver- urteilte, wie telegraphisch gemeldet wird, den Oberleutnant Steinbrink wegen Ungehör-

sams, der den Verlust von Geheimnissen zur Folge hatte, zu einem Jahr Festungshaft. Im Anschluß an diese Affäre, die in den Jahren kurz vor dem Kriege ungeheures Aufsehen erregte, kam es zu einer lebhaften Kampagne der öffentlichen Meinung gegen die Fahrlässigkeit der Behörden, die diesen Espionagefall möglich gemacht hatte. Welchen Umfang die Affäre, über den Gang der Hauptverhandlung hinaus, in einer Unzahl von Einzelheiten angenommen hatte, beweist wie-

der eine Meldung der „Berliner Morgen- post“ vom 11. Februar, die aus Essen an der Ruhr datiert ist. Sie lautet:

„Hierher gelangten Meldungen zufolge wird die gesamte Schutzmannschaft von Wil- helmshaven vom ersten bis zum letzten Beam- ten verurteilt. Die Polizeidirektion in Zu- kunft wird sich anstrengen, die nach Wil- helmshaven vertrieben lassen wollen.“

# Das Ende der Brille?

## Unsichtbare Augengläser — eine zukunftsreiche deutsche Erfindung

Von Dr. H. Ehlers.

Kein Mensch wird ernstlich behaupten wol- len, daß ein Augenglas — sei es nun eine Brille oder ein Kneiter — zur Verbesserung des Gesichtes beiträgt, und der Moment, da man zum erstenmal dieses nützliche Instrument auf- setzt, ist stets für den Betroffenen, mehr oder minder schmerzhaft, besessens gilt das für die Frauen, deren Gesichtsgestalt noch mehr als das von Männern durch das Tragen einer Brille entstellt wird.

Nun taucht plötzlich die stolze Kunde auf, daß diese Sorgen mit einemmal verschwinden sollen und zwar durch die Erfindung eines deutschen Augenarztes, des Direktors der Universitäts-Augenklinik in Kiel, Professors Deine. Dieser Hochläter der ernen Mensch- heit will nichts geringeres, als bei Kur- und Weitsichtigkeit die Brillen und Kneiter durch äußerst artige, gefällige Gläser ersetzen, die völlig unsichtbar durch das Tragen einer Brille entfällt.

Bei einigen besonders komplizierten und seltenen Hornhautleiden wurden auch bisher schon zwischen keratomechastische „Datis- gläser“ zur Anwendung gebracht. Professor Deine will sie nun ganz allgemein allen denen nutzbar machen, die bisher Brillen tragen mußten.

Die sogenannten Datisgläser sind kleine, gebogene Gläserchen, die direkt auf der Horn- haut aufliegen und also unter den Lidern ge- tragen werden. Genau wie bisher bei der Verordnung der Brille, wird nach der üblichen Augenuntersuchung und nach genauester Messung des Hornhautradius das passende Datisglas hergestellt. Darauf werden den Patienten die Gläserchen zunächst probeweise auf das Lid und Hornhaut eingesetzt. Nach einer Probezeit von zwei bis drei Tagen ist im Idealfall schon möglich, festzustellen, ob die Datisgläser passen, d. h. ihren Zweck erfüllen. Wie bei jeder Neuerung, muß sich der Träger natürlich an die Gläserchen gewöhnen. Es

gehört dazu etwas Geduld und Willenskraft. Schon nach kurzer Zeit aber können die Gläser den ganzen Tag über getragen werden und brauchen sogar während des Schlafes nicht entfernt zu werden. Da bei längerem Tragen sollen die Datisgläser sogar infundieren, die Strahlendichte bzw. Langlichtigkeit herabzu- setzen. Sie werden indessen durch ein einiger- weinung überhaupt nicht mehr entfernt.

Abgesehen von dem großen ästhetischen Vorteil gegenüber der Brille ermöglichen die Datisgläser nach Mitteilung Professor Deines ein dem normalen Auge weit ähnlicheres Sehen. Sie erweitern das Gesichtsfeld und vermitteln dadurch ein besseres Sehbild.

Das von der Brille her bekannte, meist lästige und auch nicht unangenehme Beichlagen der Gläser, hauptsächlich im Winter, fällt weg. Das Datisglas bleibt infolge seiner Vorne zwischen Lid und Hornhaut immer benetzt und gleichmäßig warm. Endlich hält Professor Deine die Gläser für unerschütterlicher als die Brille, da das Datisglas infolge seiner Lage viel besser resistent ist als die Brille. Ent- sprechende Beobachtungen konnten bei Auto- mobilunfällen gemacht werden: bei Brillen- trägern wurden mehrfach Verletzungen des oberen Augenlides festgestellt, das mit dem Datisglas verlebene Auge blieb völlig un- verletzt.

Die bisherigen Erfahrungen haben Prof. Deine veranlaßt, die Anwendung der neuen Gläser schon in den nächsten Jahren zu empfehlen, da das Auge des Kindes eher zu beeinflussen ist, als das des Erwachsenen.

Der Preis für ein Paar Datisgläser stellt sich gegenwärtig auf rund 100 Mark. Sollten sich bei der Herstellung im großen die Kosten noch erniedern lassen, so dürfte bald die Zeit, in der jeder fünfte Erdenbürger angewann- ten, mit „Winterfernern“ vor den Augen durchs Leben zu wandern, der Vergangenheit angehören.



Die alte Hauptwache zu Stettin

## AN HISTORISCHER STÄTTE

dem Platz der alten Hauptwache, die jeder Stettiner kennt, in der mancher eine bei „Vater Philipp“ seine „drei Tage“ abbrummt, ist ein neuer Bau entstanden, der Ufa-Palast, der ein Wahrzeichen für das neue Stettin ist, wie die Hauptwache es für das alte war. Und in diesem neuen Bau wird

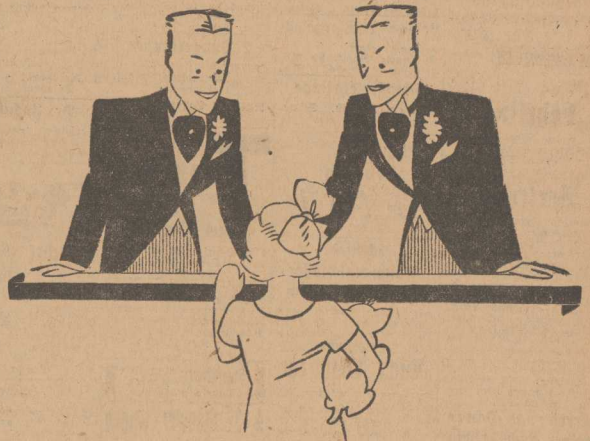
# EIN NEUES KAUFHAUS

eröffnet, von dem der moderne Stettiner, ebensoviel zu erzählen wissen wird, wie der alte von der Hauptwache. Es ist die

Deutsche Beamten-Warenversorgung G. m. b. H.

# DEBEWA

Anstalt des Deutschen Beamten-Wirtschaftsbundes STETTIN - PARADEPLATZ 60



## Vater möchte die Cigaretten mit so einer Doppelleule drauf!

Das ist richtig und ist wichtig, denn die Doppelleule ist ja das Zeichen gemeinsamer Arbeit von Eckstein-Halpaus. Durch deren Zusammenschluß wurde die Leistung verdoppelt und die Qualität verbessert. Die „neue“ Ulmenried in der gelb-roten Packung hat eine neue Mischung — noch besser als früher. An den Federn erkennt man den Vogel — an der Doppelleule die



ULMENRIED 5 Pfg.

Lehrerstellen

Anfängerin für Büro und Verkauf... Schriftl. Angebote mit Gehaltsangaben an Frau, Schmitzstr. 11.

Hausmädchen... möglichenfalls auch, mit Zeugnis. Frau Director Krüger, Zudenholz, Schwane.

Lehrling... Sohn adhärenter Eltern... in einem derartigen Unternehmen.

Jungen Mann... für Buchhandlung, bei der Bücher umgeben u. u. u. Ernst Schürer, Cassin in Romm.

Zementfabrik... für den Verkauf von Zement... in der Nähe von... in Romm.

Erstkl. Verkäufer... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

einfache Stütze... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Pferdeknecht... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Deputat ar beiter fam... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Deputatfamilie... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Lehrling... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Berater... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Schmied... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Maschinenfabrik... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Autochasser... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Wägen... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

frische Eier... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Geräte... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

33 Prozent Nachlass!

Alleinmädchen

junnes, hübsches, sucht am 1. April Frau Dr. Krause, Neuenhof in Berlin.

Mädchen als Stütze... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Mädchen... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Mädchen... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Mädchen... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Mädchen... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Mädchen... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Mädchen... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Mädchen... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Mädchen... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Mädchen... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Mädchen... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Mädchen... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Mädchen... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Mädchen... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Mädchen... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Mädchen... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Mädchen... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Mädchen... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Mädchen... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Mädchen... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

172 Morgen Landwirtschaft

zollfreie, einfach, 25 Hektar Vieh u. Neben, betriebsfähig, großes, neues Wohnhaus, sowie Wirtschaftsgebäude, 1921 neu errichtet, elektr. Licht, Wasser, Gas, Zentralheizung, 1921 neu errichtet, elektr. Licht, Wasser, Gas, Zentralheizung, 1921 neu errichtet, elektr. Licht, Wasser, Gas, Zentralheizung.

leeren Laden... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Grundstücke... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Landwirtschaft... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Landwirtschaft... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Landwirtschaft... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Landwirtschaft... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Landwirtschaft... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Landwirtschaft... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Landwirtschaft... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Landwirtschaft... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Landwirtschaft... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Landwirtschaft... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Landwirtschaft... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Landwirtschaft... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Landwirtschaft... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Landwirtschaft... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Landwirtschaft... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Landwirtschaft... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Landwirtschaft... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Landwirtschaft... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Penfion

für zwei Pers. Pension in der Nähe von... in Romm.

Was wird mir... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Patente... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Patente... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Patente... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Patente... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Patente... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Patente... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Patente... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Patente... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Patente... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Patente... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Patente... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Patente... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Patente... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Patente... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Patente... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Patente... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Patente... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Patente... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.

Patente... in einem derartigen Unternehmen... in der Nähe von... in Romm.



Heute nachmittag gegen 1/5 Uhr entschlief sanft im festen Glauben an ihrem Erlöser unsere liebe, unverzeihliche gute Mutter, Schwiegermutter und liebe Großmutter

Frau Magdalene Allwardt geb. Dräger

im 78. Lebensjahre. In tiefer Trauer: Hermann Allwardt und Frau Wilhelm Boehke und Frau Ida geb. Allwardt und die Enkelkinder.

Augustwalde, Kr. Naugard, den 5. März 1930. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 9. März, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Geburten: Eine Tochter:

Stettin: R. Dalkewitz und Frau Wanda, geb. Schiele. Stolp: Wachtmeister Kraemer und Frau Hildegard, geb. Remhack.

Verlobungen:

Stettin: Erika Schwetach und Helmut Krüger. — Gertrud Grotefend und Kurt Beck. Schivelbein—Berlin: Else Elias und Wilhelm Goldstein.

Aufgebote:

Oberleutnant Richard Moritz mit Helene Lange (Zebbin); Unterfeldwebel Bruno Mikolajczak u. Ine Gädke (Kolberg); Arbeiter Hans Dusek mit Agnes Klatt; Dachdeckermeister Willi Raasch (Pinnow) mit Ww. Doligolke, geb. Koop; Zimmermann Erich Wiesner mit Elfrida Gramke; Unterwachtmeister Erich Teitzel (Altdamm) mit Gertrud Block; Arbeiter Wilhelm Guizmer mit Gerda Schallow; Kutser August Neumann (Finkenwalde) mit Martha Haase; Kaufmann Max Jäkel mit Frau Sorge, geb. Schürmann; Gärtner Hermann Maekler mit Lisbeth Oldenburg; Arbeiter Otto Schwichtenberg (Kl.-Wachlin) mit Hedwig Fleischer; Schiffszimmermann Ernst Becker (Jasewitz) mit Frieda Schwendt; Polizeiaufwachmeister Karl Schielinski (Berlin) mit Anneliese Kochan (Berlin); Fuhrunternehmer August Will mit Frau Fels, geb. Schmidt; Matrose Alfred Wachmeister mit Elise Haack; Kaufm. Angestellter Walter Janke (Berlin-Stralau) mit Annaliese Schmidt; Zollassistent Ernst Sann (Kreuzberg O.-S.) mit Martha Wessing; Kaufmann Erich Goltz (Berlin) mit Charlotte Trojahn; Prokurist Franz Kroppenstedt mit Frau Elisabeth Gotschalk; Tapezierer Bernhard Haney mit Frieda Braatz; Gärtner Gustav Dammasch mit Frieda Pilgradt; Handelsvertreter Walter Sommer mit Valessa Schöbel (Ueckermünde); Händler Erich Wieland mit Frieda Trispele; Möbeltransporteur Paul Husmann mit Lina Haß; Drogist Hans-Eberhard Nicklas (Höckendorf) mit Margarete Dietrich; Schiffbauer Artur Heek mit Ely Kroll; Kaufmann Georg Schütz-Vinow (Altona) mit Marianne Hoit; Arbeiter Erwin Oestreich mit Charlotte Maas; Kupferschmied Hans Jötzke mit Grete Grieger; Schneider Will Borgmann mit Margarete Ponick; Arbeiter Robert Petermann (Berlin) mit Luise Anders; Bäcker Ewald Wulsdorf mit Erna Jordan.

Todesfälle:

Stettin: 3. 3. Verw. Anna Krüger, geb. Pichtner, 83 1/2 J. Beis. Freitag nachmittag 3.45 Uhr von der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 4. 3. Hermann Wendland, 86 J. Beis. Freitag nachm. 3 Uhr von der Halle des Nemitzer Friedhofs. Belgard: 2. 3. Christa Schumacher, 1 J. 7 M. Dramburg: 3. 3. Pauline Dräger, geb. Neesemann. Forstb. Düsterholz: 4. 3. Karl Bodenbach, 60 J. Beis. Freitag nachm. 3 Uhr von Warsin. Gotzlow: 5. 3. Bernhard Schütz, 83 Jahre. Beis. Sonnabend nachm. 3 Uhr von der Halle des Frauendorfer Friedhofs. Gollnow: Emilie Krubke, geb. Vilter, 73 J. Beis. Freitag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Innastraße 8.

Baut mit Hilfe der Öffentlichen Pommerschen Bausparkasse!

Sie ist eine in Arbeitsgemeinschaft mit den öffentlichen pommerschen Sparkassen stehende gemeinnützige Einrichtung. Sie will jedermann, der sparen kann und sparen will, Gelegenheit geben, sich ein gesundes, schuldenfreies Eigenheim zu schaffen.

Sie gibt jedem, der in der Lage ist, eine Zeitlang monatlich eine bestimmte Summe zurückzulegen, die Möglichkeit, sich Geld für Eigenwohnungen, Hauskauf und Hypothekenablösungen zu beschaffen. Auskunft und Prospekte durch alle öffentlichen pommerschen Sparkassen und die

Öffentliche Pommersche Bausparkasse Abteilung der Provinzialbank Pommern Stettin, Luisenstraße 13.

Sektion Stettin des D. u. Oe. Alpenvereins e. V.

Freitag, 7. März, abends 8 Uhr, in der Aula des Marienstiftsgymnasiums. Herr Bahnarzt Dr. Ritter: „Vom Montblanc zum Monte Roja“ (mit Bildbänden). Der Vorstand.

Synagogen-Gemeinde: Freitag, 7. März, abends 8 Uhr, in der Aula des Marienstiftsgymnasiums. Herr Bahnarzt Dr. Ritter: „Vom Montblanc zum Monte Roja“ (mit Bildbänden). Der Vorstand.

Einsegnungs-Anzüge 18, 22, 26, 30 Mk. usw.

Bei Kauf ein Paar eleg. Socken gratis. Auch den auswärtigen Kunden macht sich infolge meiner konkurrenzlos billigen Preise die Reise hierher reichlich bezahlt.

Werker, Falkenwalder Straße 8, I.

MAKULATUR in tadellosem Zustand vorhanden. Stettiner Abendpost / Ostsee-Zeitung Hauptgeschäftsstelle

Für 4.80 Mk. den ganzen Garten voller Blumen!

Um den Kundenpreis zu erweitern, bieten wir zum Preis von 4.80 Mk. ein prächtiges Blumenpaket an: 3 Edel-Blumen, das Edelweiss, das Edelweiss, in veredeltem Produkt, 2 Edel-Dahlien, 2 japanische Kampanulien, 15 Prachtblumen in vielen Farben, 10 hübsche Rosen, 10 Gladiolen, 2 gefüllte riesenblumige Anemone, 1 Prachtblume, 1 Zue Samen der schönsten, farbenprächtigsten Sorten. In diesem Paket unermüdet blühend, die ganze Kollektion 4.80 Mk. Versandgärtnerlei Hölge, Rosenbr. 166. Größter Rosenverlei Deutschlands am Strande.

Wenn das Haar ausfällt...

Wenn Sie die Haare verlieren, so ist das ein Zeichen für eine Schwäche des Blutes. Die Schwäche des Blutes ist die Ursache für alle Krankheiten. Ein gutes Blut ist die Grundlage für ein gesundes Leben. Ein gutes Blut ist die Grundlage für ein gesundes Leben. Ein gutes Blut ist die Grundlage für ein gesundes Leben.



Möbel-Einheits-Preise! Außergewöhnlich preiswertes Angebot!

- Schlafzimmer Komplet, in 2 verschied. Farben - zusammen 374.-
Schlafzimmer orken- od. nuquamartig mit pol. Füllungen, kompl. u. Küche, mod. Form zus. 684.-
Schlafzimmer echt eiche, 4 besonders schöne Muster zur Wahl, Küche m. Anrichte zus. 774.-
Speisezimmer, Eiche, m. Zweizeigtisch u. Stuhl u. Schlafzimm., kompl. u. Küche, 7 teilig - zus. 794.-
Küchengerät mit Mokeit, 1 Sofa, 2 Sessel 265.-

Möbel-Borchardt Verkaufshaus Königsstr. 1, nur Ecke.

Ämliche Anzeigen

Frühliche Staatsförsterei Bodebusch verkauft am Montag, den 17. März 1930, von 9.30 Uhr ab im Gasthause Kaurte in Bodebusch, öffentlich meistbietend:
Eichen: 10 St. 4 m, 12 Stangen, 49 m Rollen, 2,5 m lang, in den Ditrillen 3, 30, 38, 46, 51, 75, 82, 127.
Buchen: 1000 St. 1050 m in der Güterkassen A und N, 400 m Rollen, 1,2 m lang, in den Ditrillen 2, 3, 32, 38, 39, 95, 120, 121, 127, 131.
Kiefer: 550 St. 620 m, 210 Stangen, 510 m Rollen, 2,3 m lang, in den Ditrillen 12, 15, 39, 41, 61, 71, 75, 77, 109, 112, 115.
Aus dem Einjährige des Wirtschaftsjahres 1929 werden aus dem Distrikt 26 = 180 Hektar mit 650 m zum zweiten Male verkauft. Das Holz im Jahr 1929 gefället worden.
Der Frühliche Staatsförsterei.

Am Freitag, den 7. März 1930, mittags 12 Uhr, verleierte ich in Colbitz folgende Gegenstände: 1 Uhreit, 1 Uhrzeit, 1 Kuhgarnitur (1 Sofa, 2 Sessel), 1 Anrichte und 1 Schreibtisch, öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung. Preisliste der Bieter am Eingang des Dorfes von Stettin formen.
Brotkass, Gerichtsbücherei Nr. 1, Stettin, Blumenstraße 8, Eing. Mühlstraße.

Pferde- und Zugviehauktion.

Donnerstag, den 13. März, 11.30 Uhr, Gafelhof (Strade Berlin-Stettin): Verleierte gegen Barzahlung wegen Nachjudt und Stallmangels:
25 Pferde von 4 J. an, gute Ader, Reit- und Wagenpferde, meist selbst gezogen, volle Gesundheit.
7 Kühe gute Ader, meist herbudt oder herbudt, 3-5 J., hochtragend.
2 Stuchtbluten
1 Jahr, von Leistungsstuten, beste Ader,
15 Stuchtbluten
aus m. Leistungsstuten, vord. Landstüm, gute Ader, meist hochtrag. — Biige: ab Stettin 10.30, ab Berlin 8.50, ab Angermünde 10.42 Uhr.
v. d. Dfen, Blumberg u. Calow's e. Form.

Zwangsvollstreckung.

Am Freitag, den 7. März, nachm. 1/3 Uhr, werde ich in Begomshede einen Ophogen, 48er, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verleierte. Sommerplatz Schönebusch.
Greifenberg, den 27. Februar 1930.
Bergemann, Obergerichtsbücherei.

Veröffentlichungen pommerscher Landroisämter

Gemäß § 125 der Kreisordnung gebe ich nachstehend den Beschluß des Kreisrates vom 24. Februar 1930 bekannt:
Der Kreisrat Greifenwald stellt zur Erbauung einer Brücke über die Bzene bei Wolgast einen Betrag bis zu 1,5 Millionen Reichsmark zur Verfügung unter der Bedingung, daß sich die Stadt Wolgast mit einem entsprechenden Betrage an der Kostenaufbringung beteiligt. Die erforderlichen Mittel sollen durch ein Darlehen zu befristeten Bedingungen aufgebracht werden.
Greifenwald, den 27. Februar 1930.
Der Vorsitzende des Kreisratsschiffes.
J. B. Ziehe, Regierungsschiffes.
Am 6. Februar d. J. wurde nachstehender Wille als zur Aukt. tauglich angefoht: B. u. J. 1. 2 Jahre alt, Ehrlich, Dornmarke Nr. 200, Bemerkungsbil. 6686.
Beizer: Gemeinderichter Köpfer, Schöben.
Greifenwald, den 27. Februar 1930.
Der Vorsitzende des Kreisratsschiffes.
J. B. Ziehe, Regierungsschiffes.

# Turnen \* Sport \* Spiel

## Achtung, Leichtathleten

Veränderungen der Wettkampfbestimmungen.

Der Leichtathleten-Ausschuß der Deutschen Sportbehörde hat eine Reihe Veränderungen der Wettkampfbestimmungen vorgenommen, die in der bevorstehenden Saison in Erscheinung treten werden. Jugendliche dürfen beim 60-Meter-Lauf nicht mehr als zwei Hindernisse setzen. Die Hindernisse der Teilnehmer im Endkampf sind im Springen, Werfen und Stößen nach der Bestzeit des Vorkampfes dergehaltes festgelegt, daß der schlechteste der für den Endkampf qualifizierten Teilnehmer mit den Bestzeiten beginnen muß. Für das Springen wird empfohlen, fünf des Bestzeit nach der Bestzeit des Vorkampfes dergehaltes festgelegt, daß der schlechteste der für den Endkampf qualifizierten Teilnehmer mit den Bestzeiten beginnen muß. Für das Springen wird empfohlen, fünf des Bestzeit nach der Bestzeit des Vorkampfes dergehaltes festgelegt, daß der schlechteste der für den Endkampf qualifizierten Teilnehmer mit den Bestzeiten beginnen muß.

## Deutschland ohne Sieg

Ringkampf-Europameisterschaften beendet.

Die Europameisterschaften der Amateurringer wurden nach vierjähriger Dauer in Stockholm zum Abschluß gebracht. Unter den erschienenen prominenten Gästen bemerkte man auch den schwedischen Ringkämpfer. Die nach den jährlichen Ausschreibungskämpfen noch in Konkurrenz befindlichen deutschen Vertreter konnten sich in den Entscheidungen leider nicht durchsetzen und mußten mit unbedeutenden Plätzen begnügen. Im Ringkampf gegen den Hamburger Judo-Breidel und der Schwabe Harald Johansson im Endkampf gegenüber. Breidel verlor gleich nach Beginn des Kampfes zur Entscheidung zu kommen, doch sein gut angelegter Griff wurde durch Johansson'sen nach mehr und mehr auf und wurde schließlich überlegener Punktsieger. Die Entscheidung im Vorkampf viel zugunsten des Finnen Korhonen, der knapp gegen den Hamburger Jean Földes nach Punkten gewann. Johansson hatte sich Földes bereits dem Ungarn G. Jombor nach Punkten bezogen müssen. Im Kampf um die dritte Stelle im Halbfinale gegen den Dänen Hansen den deutschen Meister Willi Müller-Krengstock in 14,02 auf beide Schultern.

## Stern I Pokalsieger

Zum vierten Male hintereinander hat Stern I (Strauß-Köpfe) den Fußball-Pokal des Gauess Stettin im V.D.R. gewonnen. Diesmal ohne Punktabzug, der beste Beweis für die tatsächliche Überlegenheit dieser Mannschaft, die beinahe noch am letzten Spieltag ab-

der sehr interessant verlief, sich von Wamblerer I hätte schlagen lassen. Erst im Endspiel konnte Stern I sich knapp behaupten. Sterns zweite Belegschaft verlor sich selbst den bereits sicheren zweiten Tabellenplatz durch eine unerwartete Niederlage gegen Wamblerer's zweite Belegschaft. Durch diesen Punktverlust kam Stern II mit Wamblerer I auf gleiche Punktzahl, ein Entscheidungsspiel war notwendig, das nach äußerst aufregendem Kampflauf von Wamblerer gewonnen wurde.

## Auswärtige Gäste bei Greif

Dem Sportverein Greif-Stettin ist es gelungen, den Sportverein Brandenburg 25 in Frankfurt a. O. zu einem Handballspiel nach hier zu verpflichten. Das Spiel findet am Sonntag, vormittags 11 Uhr, auf dem Hofe der Grenadier-Kaserne statt. Die Handballmannschaft des Sportvereins Brandenburg 25, die in der Berliner Oberliga spielt und mehrjähriger Divisionsmeister der 3. Division ist, tritt in härtester Befehung an.

## Berliner Sechstagerrennen

Büschinghagen-van Kempen und Nicker-Strohschuh führen.

Von den zehn Paaren, die am Mittwoch mittags das Rennen wieder aufnahmen, vergrößert sich die Zahl auf nur die geringste Zahl an rennbereiten Taten. Selbst der erliche Teil der Wertung ging ohne den kleinsten Vorstoß vorüber. Stübcke, dessen Partner in der Nacht durch Sturz ausschieden war, fand heute im neuen Kampfgesicht, er wurde daher am Donnerstag aus dem Rennen genommen. Ocean 1 Uhr dritten Büschinghagen-van Kempen zu einem neuen Generalantritt auf Sieger-Rolle, um diese Los zu werden. An gleichem Ziele hatten die beiden im die Bahn und im Runn hier wieder beim Felde. Nicker-Strohschuh hatten aber rechtzeitig die Gefahr erkannt und sich ebenfalls von den übrigen freimacht. Nach langen Bemühungen konnten sie den Anstoß an Büschinghagen-van Kempen wieder hernehmen. Somit laufen die beiden Spitzenreiter zwei Stunden vor der nächsten Gruppe. Nach kurzer Pause hatten Büschinghagen-Göbel los, die ihre Verhältnisse schnell wieder wettmachten. Anreißerische anderer Mannschaften kamen nicht zur Vollaufnahme. In den Spurts siegen nacheinander: Schön, Krüger, Gierren, Deneel, Gierren, Göbel, Krüger, Gierren, Freuß, Deneel. Stand des Rennens nach 115 Stunden, in denen 271,40 Kilometer durchfahren waren: Spitze: Büschinghagen-van Kempen 122 und Nicker-Strohschuh 175 P., zwei Stunden anr.: Freuß-Krueger 15 P., Gierren-Tieg 100, Gierren-Deneel 115 P., drei Stunden anr.: Büschinghagen-Göbel 220, Krüger-Früh 184 P., vier Stunden anr.: Krüger-Früh 164 P., fünf Stunden anr.: Manden-Schön 178 P., sechs Stunden anr.: Gierren-Früh 41 Punkte.

Die Aufstellung der Handballmannschaften des Turnvereins Greif-Stettin für 1930 hatte ich die Vereine, nur die einzigen Mannschaften namentlich bis zum 15. März zu melden. A: Männer, B: Damen, C: Jugend, D: Schülermannschaften. In einem nachher die Vereine, die angelegten Turnvereine, die später eingehende Meldungen werden nicht berücksichtigt. Kurt Richter, Bezirks-Spielführer.

## Ämtliche Sportnachrichten

Turnzeit Greif-Stettin (S. 1). Zur Aufstellung der Handballmannschaften des Turnvereins Greif-Stettin für 1930 hatte ich die Vereine, nur die einzigen Mannschaften namentlich bis zum 15. März zu melden. A: Männer, B: Damen, C: Jugend, D: Schülermannschaften. In einem nachher die Vereine, die angelegten Turnvereine, die später eingehende Meldungen werden nicht berücksichtigt. Kurt Richter, Bezirks-Spielführer.



sind seit der Gründung meines Hauses verlassen. Tausende haben in dieser langen Zeit / oft mehrere Generationen hindurch / mir treue Gefolgschaft geleistet. Durch das Vertrauen meiner Kundschaft hat sich meine Firma zu einem der bedeutendsten Unternehmen Pommerns entwickelt. Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. So habe ich mich in Anbetracht der heutigen schweren wirtschaftlichen Verhältnisse entschlossen, während des Jubiläums-Monats März meiner werten Kundschaft dadurch besonders günstige Einkaufsgelegenheit zu schaffen, daß ich meine sämtlichen Waren wie

**Möbel-Ausstattungen**  
Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion  
Teppiche, Gardinen, Läufer- und Dekorationsstoffe  
Bett-, Tisch- und Leibwäsche  
Herren-Artikel  
Schuhwaren

**ohne jede Anzahlung**  
auf Wunsch jedem kreditfähigen verabfolgt.

Ich bitte, von diesem Jubiläums-Angebot, das Vielen zur Neueinrichtung ihrer Wohnräume und zur Anschaffung ihrer Frühjahrsbekleidung sehr willkommen sein wird, recht regen Gebrauch zu machen.  
Alle gekauften Waren werden schnellstens, auch nach außerhalb, zugesandt.

**BLUMENREICH**  
STETTIN GR. WOLLWEBERSTR. 29 - 30.

Besichtigen Sie unverbindlich meine durch junge Innenarchitekten und Kunstgewerber festlich geschmückten Räume und Schaukasten!

Zum Ausdruck meines besonderen Dankbarkeit für langjährige Anhänglichkeit und Treue der Bevölkerung Stettins und ganz Pommerns stelle ich anlässlich des 50-jährigen Bestehens meiner Firma eine

## Jubiläums-Spende

- bestehend aus 20 Preisen, und zwar:
- 1. Preis: 1 Kompl. Schlafzimmer im Werte von Rm. 1250.-
- 2. Preis: 1 Kompl. Küche im Werte von Rm. 390.-
- 3. Preis: 1 Klappgarncass., bestehend aus: Klappsofa u. 2 Klappesseln im Werte von Rm. 250.-
- 4.-5. Preis: Je 2 Polsteressal im Werte von je Rm. 60.- = Rm. 240.-
- 6.-11. Preis: Je 1 Kaktustisch im Werte von je Rm. 25.- = Rm. 150.-
- 12.-17. Preis: Je 1 Isaldisessel im Werte von je Rm. 15.- = Rm. 90.-
- 18.-20. Preis: Je 1 Klappessal im Werte von je Rm. 10.- = Rm. 30.- u. Sa. Rm. 2400.-

Abetern behalte ich mir vor, bei Eingang von vielen annehmend richtigen Beauftragungen bis zu 20 Isaldisessel zu verteilen. Jedem ist die Möglichkeit gegeben, sich um diese Spende zu bewerben, indem er die von mir gestellte nachfolgende

## Preisfrage

richtig oder unrichtig beantwortet.  
Meine Frage lautet:  
**Wieviel Kunden haben seit Gründung meines Hauses bis zum 31. Dezember 1929 von meiner Firma gekauft?**

Die von mir festgestellte Zahl ist bei dem Notar, Herrn Dr. Maccaus, Stettin, Spillstraße 2, hinterlegt worden.  
Die Teilnahme wird von keinerlei Einkäufen abhängig gemacht und ist mit keinerlei Unkosten für die Einsender verbunden.  
Beurteilungsschritte für diesen Wettbewerb werden in 2. Stadtwerk meines Möbelhauses aus gegeben, wo auch unentgeltlich Exemplare meiner Preisfrage, "Stettiner Rundschau", in welcher die näheren Bedingungen enthalten sind, zur Verfügung stehen.



**Spart Zeit und Geld**

Empfehle:

Landleberwurt mit Kraut	1.00
Krautwurt	1.00
Wetzwurt Braunschweiger Art	1.30
Salami in Ringen	1.40
Knoblauch	1.40
Portabella	1.40
Jungenswurt mit Fisel	1.40
Feewurt	1.40
Salami	1.40
Landwurt mit Kraut und Zwiebeln	1.80
Schinkenwurt	1.80
Hühnersinken, ca. 2 bis 3 Pfund schwer	1.20
Landwurt, fett	1.40
Landwurt, mager	1.40
Kammhinken, ca. 2 bis 4 Pfund schwer	2.00
Hühnersinken, ca. 5 bis 8 Pfund schwer	2.00
Barlier Hühnersinken, ca. 1/2 bis 1 1/2 Pfund schwer	2.80

## Franz Kühn

Wurst-Spezialgeschäft, Papenstraße 8.

Tapeten! Neueste Muster  
**Tapetenhaus Krüger**  
Heim Laden! Frauenstr. 27, 1. am Neuen Markt

**„OREI“ Marmeladen**  
gesündester und billigster Brotaufstrich  
Pfd. von Rm. 0.45 an  
**Greifenhagener Früchte-Haus**  
Königstor 5, Falkenwalder Str. 124

**Auf Teilzahlung**  
sämtliche Uhren und Goldwaren  
**Walter Schöne, Lindenstraße 4**

Kleine politische Nachrichten

Biscount Gladstone, der Sohn des berühmten englischen Staatsmannes...

Wie der Amt. Bräu. Presbiterium einem gemeinsamen Aufruf...

Die belgische Kammer hat mit 125 gegen 25, bei sechs Stimmverhältnissen alle Artikel des Gesetzes...

Riesener auf einem Berliner Güterbahnhof

Am Mittwochabend gegen 10 Uhr brach auf dem Güterbahnhof Wexien in Charlottenburg ein großes Schuppenfeuer aus...

Ausbrecher Sandowski wieder festgenommen

In einem Juwelergeschäft in der Friedrichstraße in Berlin wurde gestern durch Beamten der Kriminalpolizei der berühmte Juwelier Sandowski...

Selbstmord eines Feldwebels - sein letzter Dienstbefehl

In der Nacht zum Dienstag erschoss sich in Potsdam in der Kaserne Jäger-Offizier der 27. Jahre alte Unterfeldwebel...

Pyramidon und Rizinusöl 20 Jahre falscher Arzt auf einem Schiff

Vor einigen Tagen hat in Stockholm an der Themasie der Arzt Dr. James Hull in Dublin...

Als seine Todesnachricht in den Zeitungen erschien, wurde der Arzt Dr. James Hull in Dublin...

Wenn ein Patient zu ihm kam, der über Beschwerden klagte, dann erhielt er entweder Pyramidon oder Rizinusöl.

Am übrigen verordnete er Bettruhe bis das Schiff an einem Hafen ankam und der Patient in eine Klinik überführt werden konnte...

Einmal wäre es ihm beinahe falsch gegangen, als er einen Patienten falsch behandelte...

Er beruhigte aber die Verwandten, indem er ihnen eine Schadenfreude machte, denn er war klug genug...

Schuldschiff "Didenburg" auf Grund geraten

Das deutsche Schuldschiff "Didenburg" ist auf dem Krakhand bei Altenbruch auf Grund geraten...

Deutscher Dampfer gestrandet

Der deutsche Dampfer "Erik Larsen" ist in der Nähe von Sanktins im Nebel auf Grund geraten...

Ein deutscher Reiseführer tot aufgefunden

Aus Edmonton, der Hauptstadt der kanadischen Provinz Alberta wird berichtet...

Schreibstube der Kaserne auf. Als gegen Morgen ein Kamerad das Zimmer betrat...

Bankier Rahtke wandert ins Gefängnis

Der Berliner Bankier Rahtke hatte bekanntlich die Stadt Waldenburg durch betrügerische Geschäfte...

Zwei Lehrlinge bei einem Brande ersticht

In einer Bäckerei in Colmar brach Feuer aus, welches das Wohnhaus und das Hinterhaus vollständig vernichtete...

Fast 200 Todesopfer in Südfrankreich

Die schlimmsten Verfallenen werden übertrieben.

Die Desarmements-Lager und Garonne sind, obwohl das Wasser mehr fällt, noch immer von der Unruhe bedrängt...

Der kommunistische Gemeinderat Jülich, der bei dem Aufbruch in der Dreeswerke...

Der Rundfunk sendet: Das Berliner Programm

Freitag, 7. März. 7 um Funk-Symphonie, 12.30 um Wettermeldung...

Programm des Deutschlandsenders

Freitag, 7. März. 6.55 um Wetterbericht, 7 um Funk-Symphonie...

Berlin u. Dend: Stettiner Bergbauverein und u. Hoch, Dend: Stettiner Bergbauverein...

Wolle und Seiden!

Table with columns for fabric types (Crêpe de Chine, Woll-Georgette, etc.), dimensions, and prices.

KARSTAP A.G.



**KREDITGEMEINSCHAFT**

**1**

**2**

**3**

**4**

**STETTINER SPEZIALGESCHÄFTE**

# Vier Punkte — eine Einheit,

das ist das Besondere unseres Systems:

- Sie kaufen** in unserem streng solide und persönlich geführten, seit nahezu 40 Jahren bestrenommierten Kaufhaus.
- Sie kaufen** erprobte Qualitätswaren — in Stettin und Pommern als „D“-Qualitäten bekannt — f. d. uns. Ruf u. Name bürgt.
- Sie kaufen** auf Wunsch zu erleichterten Zahlungsbedingungen (Monatsraten).
- Sie kaufen** zum offen ausgezeichneten, unveränderten Barzahlungspreis.

Unverbindliche Auskunft erteilt auch schriftlich unsere Buchkasse 2. Stock.



**Stadttheater**

Donnerstag 8 D.M. 180 Ermäßigte Preise!  
Der fliegende Holländer von Richard Wagner.

Freitag 8 D.M. 181 Freitag-M. 26  
Grand Hotel Lustspiel von Paul Franck.

Sonntag 8 D.M. 182 L.G. 1  
Der Teufelsschüler. Melodram von Bernard Shaw.

Sonntag vorm. 11 Pöfstündliche Vorstellung  
**Weekend im Paradies**  
Schwank von F. Arnold und E. Bad.  
Preise der Plätze: 0.50, 1.00 und 1.50 M.

Rechn. 3. Besonders ermäßigte Preise!  
**Der Troubadour**  
Oper von G. Verdi.

Abends 7 1/2 D.M. 183  
**Die lustige Witwe**  
Operette von Franz Lehár.

**Das Motorrad und wir —**  
**Ein Ufa-Kulturfilm**

wird am Sonntag, den 9. März, vormittags 11 Uhr, in der

**Stettiner Urania**

gezeigt. Dieser Film gibt Erklärung der Wirkungsweise des Motors, zeigt die richtige Behandlung der Maschinen, bringt herrliche Naturaufnahmen von der internationalen Sechstage-Fahrt 1929.

**Eintritt kostenlos!**

Freikarten erhältlich bei der Firma  
**Paul Pollack** Stettin, Bismarckstr. Ecke Elisabethstr. Tel. 251 21.

**MAHNRUF AN ALLE!**

Einmal. hochinteressanter Lichtbilder-Vortrag:  
**„GIFT oder nicht GIFT“**  
in der modernen Krankheitsbehandlung?  
für diejenigen, denen die Gesundheit am Herzen liegt findet am

**Freitag, den 7. März, abends 8 1/2 Uhr**  
in **STETTIN, Evangel. Vereinshaus**  
statt. — Eintritt frei!

**Central-Hallen**

**Der große Erfolg!**  
**Die lustige Revue!**  
**Es ist was los...**

35 Bilder. 40 Personen.  
16 Peltini-Girls!

Abend-Vorstellung 8 1/2 Uhr

**Stettiner Yacht-Club**

**Außerordentliche Hauptversammlung**  
am Freitag, den 21. März 1930, abends 8 1/2 Uhr im Klubsaal des Vereins.

1. Tagesordnung:  
1. Motor-Yacht-Club von Deutschland, Gruppe Pommern.  
2. Bericht des Vereins.

Der Vorstand.

**Auto-Anruf Taxameter-Börse**  
Telephon 348 86 u. 348 87

**„Lützow“**  
fährt ab heute bis auf weiteres der Salon-Becken-Dampfer

**„Cammin“**  
meine Passagier- und Frachtlinie  
**Swinemünde-Stettin-Swinemünde.**

Preise und Frachttarife zu den bekannten billigen Sätzen.

Abfahrt von Swinemünde werktägl. 7.00  
Stettin 15.00

Frachtmotoren in Stettin ab 9.00 Uhr vorm. am Dampfschiffshoerwert (Gandelschalle).  
Telephon 360 16. **CARL MÜLLER.**

**Schiffs-Expeditionen**

Nach	Dampfer	Ladeplatz	Abg.
Rotterdam	Eddi	Danzigkal	12. 3.
Rheinlänfen	Rose	Freibzirk	15. 3.
Antwerpen	Bernhard	Freibzirk	10. 3.
Hamburg	W. C. Frohne	Speicherseite	12. 3.
Flensburg	Jost	Speicherseite	12. 3.
Kiel, Bremen	Elbing IV	Parantzollw.	10. 3.
Elbing	Pionier	Parantzollw.	8. 3.
Königsberg	Siegfried	Freibzirk III	13. 3.
Danzig/Libau	Ruth	Freibzirk III	8. 3.
Riga	Nordland	Freibzirk VI	15. 3. †
Helsingfors	Henny	Freibzirk VI	8. 3.
Abo	Victoria	Freibzirk II	20. 3. †
Norrköping			
Stockholm			

† Passagierdampfer.

**Rud. Christ. Gribel.**

**An Order**

sind mit D. „Ottile“ von Hamburg eingetroffen:  
Ablander: Speditur „Brag“.

J. C. 1. 1 Sack Isoliermaterial, 100 kg.  
546. Stettin. 1 Faß gesalzene Birne, 374 kg.

Inhaber der gibrierten Originalkonossemente wollen sich sofort melden bei

**Rud. Christ. Gribel**

**FORENEDE**

Kopenhagen	D. „Odin“ jeden Sonnabend
Gothenburg	
Kopenhagen	D. „Kong Haakon“ jed. Dienstag
Oslo	
Oslo-Moß	D. „Stadion II“ ca. 7. März
Sarpsborg	
Kopenhagen	jeden Donnerstag
Arendal-Christiansand-Stavanger-Haugesund-Bergen-Aalesund-Christiansund-Molden-Drontheim.	D. „Trondhjem“ 6. März
Durchfracht nach Nordnorweg.	D. „Bergenshus“ 13. März
	D. „Saga“ ca. 20. März
Manchester	
Liverpool	D. „Hjortholm“, ca. 10. März
Swansea	
Newyork	D. „United States“ 19. März
Boston.	
Philadelphia.	D. „Delavare“ ca. erste Hälfte März
Baltimore	
Afrika-Catania-Messina-Palermo	D. „Broholm“ ca. 12. März
	† auch für Passagiere.

**Gustav Metzler.**

**Schiffsexpeditionen**

Nach	Dampfer	Liegeplatz	Abg.
† Reval	*Brandenburg	Freib. Sch. V	7. 3.
† Kotka	*Nürnberg	Freib. Sch. V	7. 3.
Stockholm		Freib. Sch. II	10. 3.
London	Elsa	Freib. Sch. VII	11. 3.
	Luceall	Freib. Sch. VII	13. 3.
Danzig	Viveta	Freib. Sch. III	8. 3.
Memel			
Westschwed.	Gertrud	Freib. Sch. II	15. 3.
Westnorweg.	Piteall	Parantzollw.	15. 3.
Königsberg			

\* Erstklassige Gelegenheit für Passagiere.  
† Elsklausel

**Stettiner Dampfer-Compagnie.**

**Nornan-Linjen.**  
Nach **Malmö, Gothenburg**  
(bei Bedarf Zwischenstationen anlaufend)  
**D. „VERDANDI“** Kpt. Ludv. Petersson  
Expedition 11. März.

Nach  
**Malmö, Helsingborg, Gothenburg, Kristiansand S., Stavanger, Bergen,**  
außer mit Umladung in Bergen zu direkt. Frachten nach  
Arendal — Haugesund — Aalesund — Molde — Kristiansund N. — Drontheim  
sowie nach allen übrigen west- und nordnorw. und isländischen Häfen

ladet **D. „KORA“** Kpt. M. Dreyer  
Expedition Sonnabend, den 8. März.

**W. Kunstmann.**

Nach  
**Arendal, Kristiansand S., Stavanger, Haugesund, Bergen i.N., Aalesund, Molde, Kristiansund N., Trondhjem und Zwischenstationen, sowie Nordnorwegen**  
ladet  
**D. „JAEDEREN“**  
Freibzirk Schuppen VII.  
Güteranmeldungen erbitten

**Wiking**  
Schiffahrtsgesellschaft m. b. H.

**Stettiner Turnerschaft**  
D. T.

Sonntag, den 9. März 1930, nachmittags 5 Uhr,  
Aula der Bismarckherrenschule.

Vortrag: Studienrat Dr. Blumcke: Jugendbewegung in der Deutschen Turnerschaft.

Film: Jugendtreffen der D. T. in Wunsiedel.  
Film: Frohe Menschen.

Eintrittskarten: Erwachsene 50 Pfg., Jugendliche und Schüler 20 Pfg. im Vorverkauf bei E. Simon, Königsplatz 4, und an der Kasse.

**Tatsachen sprechen.**

Der 25 jährige gute Ruf meines Hauses bürgt für reellste Bedienung beim Einkauf Ihrer

**Uebergangs- und Frühjahrs-Bekleidung.**

Mein großes Lager in Mänteln, Anzügen und Stoffen befriedigen im Preis und im Geschmack.

**Conrad Moldenhäuser**

nur Reifschlaggerstraße 1, Goldene 1 Zahlungsverleichterung auf Wunsch gewährt.  
part. I., 2., 3. Etage.